

Besondere Krankheitsbilder in der Psychosomatischen Rehabilitation

**DGPPR-Jahreskongress
und
Seehof-Kolloquium**

18. - 19.9.2015

**Deutsche Gesellschaft für
Klinische Psychotherapie und Psychosomatische Rehabilitation
(DGPPR)**

in Kooperation mit

**Rehazentrum Seehof
der Deutschen Rentenversicherung Bund**

**Rehabilitationswissenschaftlicher Verbund
Berlin-Brandenburg-Sachsen (BBS)**

**Forschungsgruppe Psychosomatische Rehabilitation
an der Charité Universitätsmedizin Berlin (FPR)**



**in Verbindung mit dem
Deutschen Reha-Tag 2015**

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Die medizinische Rehabilitation ist eine wichtige Säule im deutschen Gesundheitswesen. In die Rehakliniken für psychische und psychosomatische Patienten werden von den Rentenversicherungen, den Krankenkassen, den Arbeitsagenturen oder den niedergelassenen Ärzten Patienten zugewiesen, die gemäß § 2 und § 26, Sozialgesetzbuch IX, unter chronischen Erkrankungen leiden mit „Beeinträchtigung des Lebens in der Gemeinschaft“ oder „Gefährdung der Erwerbsprognose“. Typischer Zuweisungsanlässe sind eine andauernde Arbeitsunfähigkeit oder drohende Erwerbsminderung und vorangegangene ambulante Behandlungsversuche.

Wegen dieser besonderen Zuweisungsmodalitäten wird in den Rehakliniken das gesamte Spektrum psychischer Erkrankungen gesehen. Es ist unter stationären Bedingungen zu klären, was das Problem ist, eine gezielte Therapie durchzuführen, Weichen für die weitere Behandlung und soziale wie berufliche Wiedereingliederung zu stellen und auch eine sozialmedizinische Stellungnahme abzugeben. Es ergeben sich dabei medizinische Problemstellungen, die fast nur in Rehakliniken gesehen werden.

Der diesjährige Jahreskongress der DGPPR widmet sich einigen ausgewählten und häufigen derartigen Sonderproblemen. Die Referenten werden die diagnostischen Probleme darstellen, die therapeutischen Möglichkeiten und die sozialmedizinische Beurteilung.

Neben den Teilnehmern am Gesamtkongress sind am Samstag Vormittag zusätzlich auch alle Kolleginnen und Kollegen eingeladen, die immer wieder zu den sog. „Seehof-Kolloquien“ kommen (*Achtung veränderte Zeit: 11.00 – 12.30 Uhr*).

Am Samstag Nachmittag können Workshops besucht werden.

Interessierte Kolleginnen und Kollegen sind herzlich eingeladen, eigene Arbeiten als Poster anzumelden.

Das Symposium wird ausgerichtet in Verbindung mit dem 12. Deutschen Rehatag 2015, an dem Kliniken und Einrichtungen der Rehabilitation aufgerufen sind zu zeigen, wie medizinische, berufliche oder soziale Rehabilitation chronisch kranke und behinderte Menschen dabei unterstützt, am Leben in der Gesellschaft teilzuhaben. Diesem Ziel fühlt sich auch die DGPPR verpflichtet.

Wir würden uns freuen, wenn wir Sie bei dem Kongress oder dem Seehof-Kolloquium begrüßen könnten

Prof. Dr. V. Köllner
Vorsitzender der DGPPR

Prof. Dr. M. Linden
Ärztl. Direktor des Reha-Zentrums Seehof

Programm

Freitag 18.9.2015

14.00 – 14.30 Uhr Eröffnung

14.30—16.00 Psychische Belastungen und Traumata (Vorsitz: Dr. S. Weinbrenner)

V. Köllner: Posttraumatische Stresserkrankung (PTSD)

B. Muschalla: Arbeitsplatzbedingte Angst

B. Lieberei: Verbitterungsreaktionen

16.00 – 16.30 Pause und Posterbegehung

16.30-18.00 Persönlichkeitsstörungen (Vorsitz: M. Bassler)

Ph. Martius: Kombinierte Persönlichkeitsstörungen

M. Vilain: Erster Eindruck und Emotionale Interaktionsstörungen

M. Warnke: ADHS und Teilleistungsstörungen in Abgrenzung zu Persönlichkeitsstörungen

19.00 Gesellschaftsabend

Samstag 19.9.2015

09.00—10.30 Abhängigkeitserkrankungen (Vorsitz: T. Wiehn)

B. Sobottka: Verhaltenssüchte

J. Lindenmeyer: verdeckter Alkoholabusus

A. Kopf: Opiatlangzeitmedikation

10.30—11.00 Pause und Posterbegehung

11.00– 12.30

Seehof-Kolloquium

Chronische Depression (Vorsitz: W. Franke)

M. Bauer: Versteckte bipolare Störungen im Spektrum depressiver Störungen (Bipolar II-V)

M. Adli: Rehapfarmakotherapie bei therapierefraktären Depressionen

J. Otto: Psychotherapieziel „Positive Stimmung“

12.30 – 13.00 Pause und Posterbegehung

13.00 – 14.00 MV der DGPPR

14.00 – 16.00 Workshops

1. S. Baron, M. Ostholt-Corsten: Sozialmedizinische Beurteilung n. Mini-ICF-APP

2. K. Baumann: Weisheitstherapie

3. T. Wiehn: Motivationsförderung bei Alkoholabusus

4. Leyhausen H.J.: Ressourcenorientiertes Selbstmanagement-Training nach dem Zürcher Ressourcenmodell (ZRM) in der psychosomatischen Prävention

5. Rudolph M: MBOR in der Psychosomatik

6. Muschalla B: Therapie und sozialmedizinische Beurteilung bei arbeitsplatzbezogenen Ängsten

Referenten und Vorsitzende

- Priv.-Doz. Dr. med. Mazda Adli, Leiter des Forschungsbereich Affektive Störungen an der Charité
Universitätsmedizin Berlin und Chefarzt der Fliedner Klinik Berlin, Charlottenstraße 65, 10117
Berlin-Mitte, mazda.adli@charite.de
- Dipl.-Psych. Dr. Stephanie Baron, Hochschulambulanz für Psychotherapie und Psychodiagnostik der
Humboldt-Universität zu Berlin und Praxis für Psychotherapie, Rothenburgstr. 11, 12165 Berlin;
stefanie.baron@gmx.net
- Prof. Dr. Markus Bassler, Fachbereich Sozialwissenschaften an der Hochschule Nordhausen und
Chefarzt der Schwerpunktambulanz für Psychosomatische Medizin, Rehazentrum Oberharz,
Schwarzenbacher Str. 19, 38678 Clausthal-Zellerfeld; markus.bassler@drv-bsh.de
- Prof. Dr. Dr. Michael Bauer, Direktor der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie,
Universitätsklinikum an der Technischen Universität Dresden, Fetscherstr. 74, 01307 Dresden;
michael.bauer@uniklinikum-dresden.de
- Dipl.-Psych. Dr. Kai Baumann, Praxis für Psychotherapie, Linienstraße 146, 10115 Berlin;
kai.baumann@gmx.de
- Prof. Dr. med. Volker Köllner, Medizinische Fakultät der Universität des Saarlandes und Chefarzt der
Fachambulanz für Psychosomatische Medizin, Am Spitzenberg, D-66440 Blieskastel;
volker.koellner@t-online.de
- Dr. A Kopf, Hochschulambulanz für Schmerz- und Palliativmedizin, Campus Benjamin Franklin,
Charité-Universitätsmedizin Berlin, Hindenburgdamm 30, 12200 Berlin; andreas.kopf@charite.de
- Dr. Hans-Joachim Leyhausen, Ärztlicher Direktor der Reha-Klinik Hüttenbühl, Wittmannstr. 5, 78073
Bad Dürkheim; dr.med.hans-joachimleyhausen@drv-bund.de
- Dr. Barbara Lieberei, Chefarztin der Heinrich Heine Klinik, Am Stinthorn 42, 14476 Potsdam/Neu
Fahrland; barbara.lieberei@web.de
- Priv.-Doz. Dr. Johannes Lindenmeyer, Direktor der Salus Klinik Lindow, Straße nach Gühlen 10,
16835 Lindow; lindenmeyer@salus-lindow.de
- Prof. Dr. Philipp Martius, Chefarzt Psychosomatik, Klinik Höhenried, Höhenried gGmbH der DRV
Bayern Süd, 82347 Bernried; philipp.martius@hoehenried.de
- Dr. Beate Muschalla, Psychologisches Institut der Freien Universität Berlin, Habelschwerdter Alle 45,
14195 Berlin; beate.muschalla@gmx.de
- Dr. Margarete Ostholt-Corsten, Deutsche Rentenversicherung Bund, Geschäftsbereich Sozialmedizin
und Rehabilitationswissenschaften der Deutschen Rentenversicherung, Ruhrstr. 2, 10704 Berlin;
margarete.ostholt-corsten@drv-bund.de
- Dipl.-Psych. Josephine Otto, Forschungsgruppe Psychosomatische Rehabilitation an der Charité
Universitätsmedizin Berlin, Hindenburgdamm 30, 12200 Berlin; josephine.otto@charite.de
- Dr. Frank Matthias Rudolph, Ärztlicher Direktor der Mittelrheinklinik Bad Salzig, Salzbornstr. 14,
56154 Boppard; matthias.rudolph@drv-rlp.de
- Dr. Bernd Sobottka, Leitender Psychologe an der AHG Klinik Schweriner See, Am See 4, 19069
Lübstorf; bsobottka@ahg.de
- Dr. Martyn Vilain, Institut für Verhaltenstherapie Berlin, Hohenzollerndamm 125, 14199 Berlin;
vilain@ivb-berlin.de
- Dr. Holger Warnke, Oberarzt an der Salus Klinik Lindow, Straße nach Gühlen 10, 16835 Lindow;
warnke@salus-lindow.de
- Dr. Tobias Wiehn, Ltd. Arzt der Salusklinik Friedrichsdorf, Landgrafenplatz 1, 61381 Friedrichsdorf;
t.wiehn@salus-friedrichsdorf.de
- Dr. Susanne Weinbrenner, Leitende Ärztin der Deutschen Rentenversicherung Bund, Leiterin des
Geschäftsbereichs Sozialmedizin und Rehabilitation, Ruhrstr. 2, 10704 Berlin;
susanne.weinbrenner@drv-bund.de

Lageplan des Rehazentrums Seehof, Lichterfelder Allee 55, 14513 Teltow/Berlin



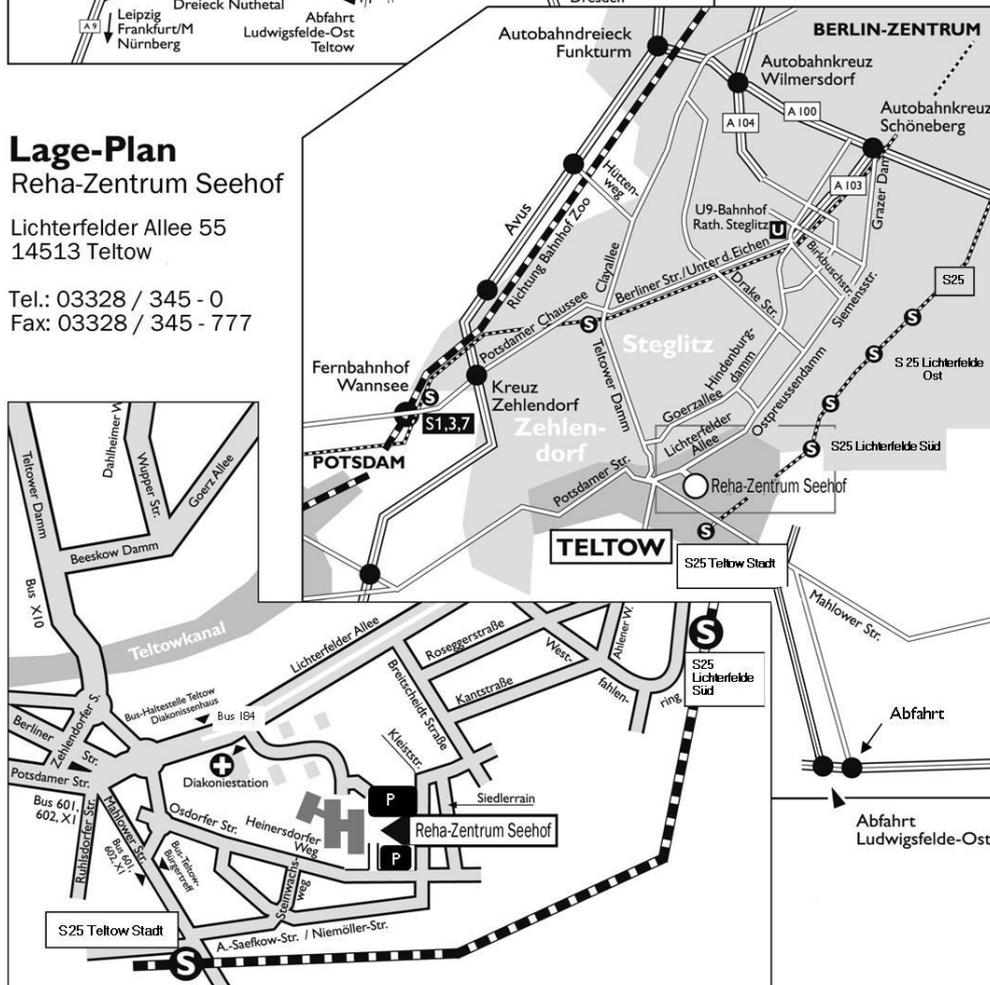
Verkehrsverbindungen:

- ▶ **S - Bahn S25** Teltow
- Bus 184** Berlin S-Bhf. Südkreuz
- ▶ Teltow - Diakonissenhaus
Teltow Warthestraße
- Bus 621**
- ▶ **S - Bhf.** Teltow
Bhf. Ludwigsfelde
- Bus 601** Teltow Sigridshorst
- ▶ **S - Bhf.** Teltow
Filmpark Babelsberg, Haupt-Bhf. Potsdam
- Bus 602** Bhf. Teltow
- ▶ **S - Bhf.** Teltow
Potsdam Sterncenter, Haupt-Bhf. Potsdam
- Bus 620** Teltow Ruhlsdorf
- ▶ **S - Bhf.** Teltow
Berlin - Bhf. Wannsee
- Bus X 1** Expressbus
- ▶ **S - Bhf.** Teltow
Potsdam Sterncenter, Haupt-Bhf. Potsdam
- Bus X 10** Expressbus
- ▶ **S - Bhf.** Teltow
Berlin Bhf. Zoologischer Garten
- ▶ Haltestelle

Lage-Plan Reha-Zentrum Seehof

Lichterfelder Allee 55
14513 Teltow

Tel.: 03328 / 345 - 0
Fax: 03328 / 345 - 777



WIR BITTEN UM IHRE ANMELDUNG ZUR VERANSTALTUNG!

E-mail: seehof-psychosomatik@drv-bund.de
FAX: 03328 345 555

- Ich werde an dem **DGPPR Kongress** vom **18.-19.9.15** teilnehmen.
- Ich werde an dem **Seehof - Kolloquium** am **19.9.15** teilnehmen.
(Teilnahme kostenfrei)
- Ich werde am **Gesellschaftsabend** am **18.09.15** teilnehmen.
- Ich werde am folgenden Workshop am **19.9.15** teilnehmen.
 - erste Wahl Alternative
 - Sozialmedizinische Beurteilung n. Mini-ICF-APP
 - Weisheitstherapie
 - Motivationsförderung bei Alkoholabusus
 - Ressourcenorientiertes Selbstmanagement-Training
 - MBOR in der Psychosomatik
 - arbeitsplatzbezogene Ängste
- Ich möchte folgendes Poster anmelden
(bitte Abstrakt bis 15.7.15 an info@dgppr.de;
Annahmemitteilung durch DGPPR nach erfolgtem Review)

Titel:

Teilnehmergebühren für den DGPPR-Kongress

DGPPR-Mitglieder:	€	50,00
Nichtmitglieder:	€	90,00
Workshop:	€	30,00
Studenten und PiA:		frei
Seehof-Kolloquium:		frei

Ich habe € überwiesen auf das Konto:

DGPPR, Kreissparkasse Saarpfalz, BLZ 594 500 10; Konto-Nr. 1 010 870 259; IBAN: DE24 5945 0010 1010 8702 59; BIC: SALADE51HOM

Stempel und Unterschrift:

E-Mail-Adresse: